

Bedrohung aus einer anderen Welt

Von Kerbos

Kapitel 3: Erstschlag

Zur gleichen Zeit betritt eine der Dunkeelfen die Kommandozentrale des Unbekannten.

„ Sir! Operation deep Sea war ein voller Erfolg. Das Amerikanische Atom-U-boot befindet sich in Halle 1. Die Umbauten haben bereits begonnen.“ „ Sehr gut. Wie siehts mit der Fertigungsstraße der Drohnen aus?“ „ Die Inbetriebnahme kann in ungefähr 2 Std. starten.“ „ Sehr gut. Weggetreten!“ sagt der Unbekannte und wendet sich zu einer der Elfen. „ Wie geht's vorran mit dem Virus?“ „ Mit dem Passwort von Mara sind wir problemlos ins Netzwerk der Dämonen gekommen und speisen zurzeit den Virus ein, allerdings hat diese Welt wesentlich mehr Digitale Verteidigung und aufspürmöglichkeiten als geplant.“ „ Gut, weitermachen.“ Mit einem zufriedenen Lächeln verschwindet der Unbekannte aus der Kommandozentrale.

In den nächsten 3 Tagen kam es zu keinem weiteren Zwischenfall, doch während Belldandy und Co etwas ruhe haben und Skuld bereits kurz davor is die restlichen Magiekreise zu entschlüsseln hat Peorth im Himmelreich mehr als nur viel zu tun.

„ Miss Peorth, soebend is die Verbindung zur Göttin Illiane abgebrochen.“ berichtet eine der Angestellten bei Peorth. „ Mist.“ sagt Peorth angespannt. „ Das war dann die 3. innerhalb von 12 Stunden. Schickt sofort wen los um sie zurückzuholen und beantragt eine Zwangszurückberufung aller Götter und Göttinnen ins Himmelreich.“ „ Wird gemacht.“ Antwortet eine weitere Angestellte.

„ Peorth, soeben kommt eine stark verzerrte Nachricht aus der Hölle. Wollen sie sie sehen?“ „ Ja, stell sie zu mir durch.“ Peorth öffnet ihr Display mit einer Handbewegung und sieht ein extrem verzerrtes Bild einer Dämonin die etwas nicht ganz verständliches sagt. „ ... schwere Störun... gehen von... aus... ...brauchen... ...stehen unter sch... ... verzerrungen...“ Dann war die Verbindung auch schon wieder weg.

„ Verdammt, was geht da nur vor?“ sagt Peorth besorgt.

Währenddessen erscheint der Unbekannte unweit des Tempels. Er beginnt sofort einige Programme zu straten und weitere der Flugbestien zu generieren. Zugleich schrillt bei Skuld eine Sirene ohrenbetäubend los. „ Ahhhhh, Skuld was soll das?“ ruft Urd verärgert durchs Haus. „ Das ist mein Frühwarnsystem!“ brüllt sie zurück, währenddessen sie es ausstellt. „ Sofort läuft Banpai raus und Sondiert die umgebung. Urd und Skuld folgen zugleich und erschrecken an dem Anblick der sich ihnen offenbart.

Vor ihnen scheint der Himmel nur so von den Flugbestien zu wimmeln.

„Himmel hilf, das müssen hunderte sein!“ stellt Skuld erschreckend fest. Auf die Lippen beißend antwortet Urd darauf: „Das gibt riesenärger!“

Wommmmm!

Und schon schlagen einige Elektrokugeln an der Mauer ein, und zerstören das Frühwarnsystem. Banpai packt sich umgehend den von Skuld entworfenen Antimagiraketenwerfer und legt an. Die Minninjas gehen im Gebüsch auf Lauerstellung während die erste Welle der Bestien zum Nahkampf übergehen. Urd und Skuld können den Sturzflug grade noch ausweichen als die ersten Elektrokugeln auf sie abgefeuert werden. Banpais Raketen zischen durch die Lufe und verfetzen einige der Angreifer. Da holt Urd zum Schlag aus und schleudert einen gewaltigen Urdblitz mitten in die Reihen der Bestien.

In dem Moment kommen Belldandy und Keiichi aus dem Haus und erschrecken als die Minninjas vor ihren Augen 3 Bestien im Tiefflug abfangen.

„Schnell Keiichi, bring dich in Sicherheit!“ ruft eine von ihnen. Nur knapp daneben explodieren 2 Skuldgranaten. Da wird Banpai im Kamikazeflug von 2 Bestien getroffen und sackt schwer beschädigt zusammen. „BANPAI!“ ruft Skuld erschrocken. Diese einmalige Gelegenheit nutzen die restlichen Tiefflieger und stürzen sich auf Skuld. Skuld bemerkt sie zu spät und zuckt nurnoch zusammen bevor die Biester auf ein Energiefeld ausschlagen. Als Skuld aufblickt sieht sie wie sich Belldandy vor sie geschmissen hat und das Schild aufbauen konnte. Sogleich feuern die weiter hinten gebliebenen Bestien mehrere Wellen von Elektrokugeln ab.

Ein wahrer Bobmenhagel geht über die Tempelanlage nieder. Belldandy, Urd und Skuld können sich durch ihre Schilde schützen, aber in der Umgebung schlagen überall die Kugeln ein und verüsten das Anwesen. Die Ninjas fallen verwundet zu Boden und Keiichi wird unter einigen Balken verletzt eingeklemmt. Banpai bekommt noch ein paar Treffer ab und sieht übelst zugerichtet aus. „Alle in Ordnung?“ frage Urd spontan und bekommt erst dann das Ausmaß der Zerstörung mit.

Doch ohne viel Zeit zu verschwenden geht bereits die 2. Welle von Bestien zum Tiefflug über.

„Gebt mit etwas Deckung!“ schreit Urd und beginnt einen mächtigen Zauber vorzubereiten. Belldandy und Skuld bauen Schutzschilder um sich und Urd auf, worauf die ersten der Bestien einschlagen.

Der Himmel färbt sich schwarz. Wolkenmassen ziehen auf, die sich zu einem gewaltigen Gewitter auftürmen. Über Urds rechter ausgestreckter Hand erscheint ein größeres Programm. Die Blitze aus dem Gewitter sammeln sich an dem Programm und Urd schreit nur noch: „DÄMONENGEWITTER!“ als ein wahres Höllengewitter auf die Bestien herunterkommt.

Ein lautes gekreische und zischen von den vielen Todesschreien der Bestien hallt über das ganze Umfeld als diese wie Fliegen vom Himmel fallen.

„Endlich vorbei!“ sagt Skuld erleichtert. Doch Belldandy bricht vor ihr aus Erschöpfung zusammen. Kaum ist das Geschehen bricht mit lautem Geschrei eine weit aus größere Bestie durch die Überreste des Eingangstores. Sowa haben Urd und Skuld noch nie gesehen. Vor ihnen türmt sich eine 2.50 Meter große 6 Beinige Bestie

auf, sie mit langen nach vorne gerichteten Kiefern ausgestattet ist und sowas wie ein gepanzertes Exoskelett besitzt.

In wenigen Sekunden schnellt die Bestie zu Urd vor. Diese springt zur Seite und entkommt nur knapp den gewaltigen Kiefern, die sich nun in den Boden bohren. Doch dabei erleidet sie eine tiefe aufgerissene Schnittwunde am linken Bein. Skuld schleudert einige ihrer Granaten auf die Bestie, doch das macht ihr nicht allzuviel aus. Nur leicht verletzt stürmt sie auf Skuld zu. Diese versucht in die Luft zu entkommen. Doch vergebens. Die Bestie reißt ihr eine tiefe Wunde durch beide Oberschenkel. Vor Schmerz schreiend geht Skuld zu Boden. Stark blutend liegt sie nun direkt vor der Bestie, als diese von hinten durchbohrt wird. Beim zusammensacken steht Urd angeschlagen und am Ende ihrer Kräfte da. Ihr letzter konzentrierter Urdblitz hat die Bestie zu Fall gebracht.

Erleichtert schwankt sie zu Skuld um ihr zu helfen. Doch da erscheint der Unbekannte vor ihr.

„Was willst du?“ droht Urd, doch der Unbekannte antwortet nur kalt: „Belldandys Passwort.“ Er geht zu Belldandy und packt sie am Kopf. „Lass Belldandy in Ruhe oder...“ „Oder was? Sieh dich doch an. Du bist verwundet und am Ende deiner Kraft. Du hast mir nix entgegenzusetzen!“ Verbittert muß Urd zusehen wie ein greller Blitz Belldandys Körper durchströht und sie wieder zu Boden geht. „So, und du kümmerst dich erstmal um die hier.“ sagt der Unbekannte schon fast befehlshaberisch und verschwindet.

Stillschweigend und Skuld am Heilen fragt sich Urd was nun noch kommen wird. Doch sie ahnt nicht was zur gleichen Zeit im Himmelreich für eine Verwirrung ausbricht.